

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 34

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungswesen.

Die Grössnung der Ausstellung "Schweizerische Spielwaren" in Zürich, die auf den 1. Dezember angesetzt war, ist nunmehr auf den 5. Dezember festgesetzt worden.

Arbeiterbewegungen.

Schreinerstreik in Zürich. Das Sekretariat des Verbandes schweizerischer Schreinermefster und Möbel-fabriken teilt mit: In allen Betrieben, in denen noch Holzarbeiter benötigt wurden, haben die Arbeiter am Donnerstag morgen die Arbeit wieder bedingungs-los aufgenommen. Damit ist der Schreinerstreik für Zürich erledigt.

Verschiedenes.

† Schreinermeister J. Melchior Kaufmann in Cham
(Zug) starb am 8. November. Mit dem Hingeschiedenen
verliest die Gemeinde Cham und der Kanton Zug einen
ganz tüchtigen, zuverlässigen, treuen und braven Mann.

† Gipsermeister Josef Berger in Dässingen (Soltzthurn) starb am 10. November im Alter von 90 Jahren. Er war der älteste Bürger und letzte Sonderbundsveteran. In seinen jüngeren Jahren war Berger als Gipsermeister in Münster (Berner Jura) tätig. Seine vier Söhne lernten das selbe Handwerk. Als der Vater sich später ganz in seine Heimatgemeinde Dässingen zurückzog, überließ er das Geschäft in Münster seinem älteren Sohne.

Schlossermeister Fidelia Elmer in Chur starb am 15. Nov. im Alter von 77 Jahren. Er schwang seinen Schlosserhammer bis zum 76. Jahre, gewiß eine schöne Leistung. Seit vielleicht 40 Jahren arbeitete er in der Reparaturwerkstätte der S. B. B. Seitige Gesundheit und Liebe zu unverdrossener Arbeit zeichneten ihn aus.

Zu Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler ernannte der Bundesrat: als Präsident Professor Dr. Albert Naef, Architekt, alt Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler; als Vizepräsident Professor Dr. J. Zemp, bisheriger Präsident der genannten Gesellschaft; Mitglieder: Dr. Robert Durrer, Staatsarchiv in Stans; Prof. Paul Ganz, Konservator des Kunstmuseums in Basel; Edoardo Beria, Kunstmaler in Lugano; Ständerat G. von Montenach in Freiburg; Dr. Gerh. Börlin, Gerichtspräsident, Sekretär der Ver-

einigung für Heimatshaus, in Basel; Niklaus Hartmann, Architekt in St. Moritz; Charles Henri Matthey, Kan-

Zum Adjunkten des Directors der Allgemeinen Gewerbeschule und des Gewerbemuseums in Basel wurde Dr. Hermann Kienzle aus Basel ernannt. Der Gewählte, Kunsthistorisch ausgezeichnet gebildet, war seit einer Reihe von Jahren am Kupferstichkabinett in Darmstadt tätig.

Schweizer. Einfahrertrust. Nach Erfundigungen an zuständiger Stelle hofft man im Laufe dieser Woche den Geschäftsbetrieb der Société de Surveillance (S S S) eröffnen zu können. In den Bureaus, die bekanntlich im Parterre des Parlementgebäudes sich befinden, sind vorläufig etwa zwanzig Personen tätig. Die Leitung der Einfahrgesellschaft hat eine gewaltige vorbereitende Arbeit zu bewältigen.

Einführung und Verhütung der Kohlenbrandgefahr.

Über dieses Thema fand im Schwurgerichtssaal in Zürich im
Schoße des Schweiz. Techniker-Verbandes ein Vor-
trag statt. Prof. Dr. K. Egli schilderte einleitend in
einem interessanten Experimental-Vortrag Entstehung,
Wesen und Wirkung des Kohlenoxyds in chemischer Hin-
sicht. Das Kohlenoxyd ist kein Erzeugnis der Natur,
sondern ein technisches Gas von ungeheurer Giftigkeit;
schon ein Promille in der Luft wirkt ernsthaft schädlich.
Es ist um so gefährlicher, als es sich dem Menschen in
feiner Weise ansetzt: geruch-, geschmack- und farblos
umgibt es den Menschen als unsichtbarer Feind, der
nachweisbar so viele Opfer wie der Typhus fordert.
Seine Wirkung auf den Organismus besteht darin, daß
sich das Hämoglobin des Blutes lebhaft mit CO ver-
bindet, ja alles vorhandene CO akkumuliert und, den
Sauerstoff ausschließend, Erstickung bewirkt. An Hand
von Experimenten schilderte der Redner die Entstehung
des CO durch trockene Defüllation. Man weiß heute,
daß unsere Heizvorrichtungen eine Quelle der CO Bildung
sind, wenn sie nicht richtig bedient oder gebaut werden.
Ein einfaches Erkennungsmittel für das gefährliche CO
gibt es nicht; der gebräuchlichste Nachweis ist die Blut-
probe, deren sich der Laien nicht bedienen kann. Professor
Dr. Zanger sprach über die Wichtigkeit der CO-Bergif-
tungen; er betonte, daß sie sich unter gleichen Bedingungen
oft stark verschieden äußern mit irreversiblen Krankheits-
bildern. Es folgen oft nachhaltige schwere Erkrankungen mit
Störung der Gehirnfunktionen. Der Redner hob hervor,
daß die Medizin den CO-Bergiftungen machtlos gegen-
übersteht und völlig auf die Prophylaxis angewiesen ist,
für die nur der Techniker Mittel besitzt: durch
einwandfreie Konstruktion aller Vorrichtungen,
wo CO auftritt. Als technischer Referent sprach noch
Furrer, Adjunkt der städtischen Feuerpolizei, der an
Hand zahlreicher Schemata fehlerhafte Kamin- und Heiz-
vorrichtungen erklärte, Fälle aus der Praxis ansführte
und darauf hinzwies, daß für 1916 eine neue Kaminfeger-
ordnung geschaffen wird, wonach Kaminfeger strenge
Meldepflicht über Kaminbrüchen haben. Kaminbrüche
finden erfahrungsgemäß die Hauptquelle der Kohlenoxyd-
vergiftungen. Die Ausführungen fanden reichlichen Beifall.

Feuerlösch-Gerätschaften für die Gemeinde Engi (Glarus). (Corresp.) Die Gemeinde Engi hat die Anschaffung verschiedener Feuerlösch-Gerätschaften und Feuerwehr-Requisiten im Totalbetrage von Fr. 1600 beschlossen. 50 % an die Kosten werden als gesetzlicher Beitrag aus der kantonalen Brandassuranzkasse vergütet.

Die Betriebskommission des Gaswerkes Rüti (Zürich) hielt die konstituierende Sitzung. An derselben nahmen neben der bisherigen Baukommission, die mit zwei weiteren neuen Mitgliedern vom Gemeinderat Rüti